

WERTE.

MAGAZIN DER CHRISTLICHEN PARTEI ÖSTERREICHS

02
2023



aus

GLAUBEN

und

ÜBERZEUGUNG

Österreich braucht eine christliche Politik

WARUM?

Lesen Sie unser Programm!

GRÜß GOTT!

Im Hinblick auf näher rückende Wahlen sowohl auf Bundesebene als auch die EU-Wahlen machen wir uns trotz Sommer und Ferien Gedanken über die Zukunft unseres Landes.

Die wichtigsten Inhalte und Vorstellungen für eine

lebens.werte.zukunft

finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die CPÖ möchte das Sprachrohr **für das Leben und für die Familien** sein und bleiben.

Schön wäre es, wenn die CÖP auch ein Sprachrohr für den Frieden sein könnte.

WARUM BRAUCHT ES EINE CHRISTLICHE PARTEI?

- Weil wir bewusst machen wollen, dass auch Christen Staatsbürger mit allen Rechten und Pflichten sind.
- Weil wir daher das Recht in Anspruch nehmen, unsere Wertvorstellungen in die Gestaltung von Staat und Gesellschaft einzubringen.
- Weil wir in der Politik Initiativen setzen und Themen aufgreifen wollen, die in der öffentlichen Diskussion zu wenig beachtet werden.
- Weil wir die Gottlosigkeit in vielen Fragen beenden wollen und eine Gesellschaft auf der Grundlage des christlichen Menschenbilds anstreben.
- Weil wir den derzeit herrschenden Klimakult und den Genderwahn ablehnen.
- Weil wir uns für weniger staatliche Eingriffe in unserem Alltag einsetzen. Wir wollen die Eigenverantwortung jedes Bürgers fördern.

- Weil wir den Frieden, Sicherheit und Wohlstand für allen wollen. Frieden entsteht durch Gerechtigkeit und Nächstenliebe zwischen den Menschen und den Völkern. Sanktionen und die Missachtung der staatlichen Souveränität sind keine geeigneten Mittel. Sie verletzen die Freiheit, gehen auf Kosten des Wohlstands, bringen Not und Elend.
- Weil wir die uneingeschränkte Bewahrung der Neutralität wollen. Österreich darf keine militärischen Bündnisse unterstützen oder diesen beitreten.

Ich bedanke mit ganz besonders für Ihr Vertrauen in unsere politische Arbeit, Ihre vielfältige Unterstützung und Ihr Gebet!

Mit lieben Grüßen und Gottes reichsten Segen verbleibt herzlichst

Ihr



Alfred Kuchar, CPÖ-Bundesobmann

LEBEN.WERTE.ZUKUNFT IMPRESSUM.

**Medieninhaber, Herausgeber,
Verleger:**

Christliche Partei Österreichs

Medienverantwortlicher:

Dr Rudolf GEHRING,
L.-Kunschak-Gasse 6, 2380
Perchtoldsdorf, Tel: +43 676 3314

INHALT

WIR SAGEN „JA“ ZUM LEBEN	3
ÖSTERREICH IN DER WELT (EU)	
„VERSCHLEUDERN WIR UNSER ERBE NICHT“	
FAMILIE MUSS LEISTBAR SEIN	4
SORGE UM DIE SOZIALSCHWACHEN	
GERECHTIGKEIT FÜR ALLE	
WIR LASSEN UNS NICHT BEVORMUNDEN	
WIRTSCHAFT FÖRDERN, UMWELT SCHÜTZEN	5
WÄHRUNGS- UND GELDRIFORM	
KEIN MISSBRAUCH VON GELDERN	
FAIRES WAHLRECHT, MEHR BÜRGERBETEILIGUNG	6
BILDUNG UND ERZIEHUNG FÖRDERN	
KONTAKTFORMULAR	7
BEITRITTSFORMULAR	8



HELFEN SIE MIT EINER GROBZÜGIGEN SPENDE

Wenn Sie die Arbeit der CPÖ wertschätzen, dann zeigen Sie es bitte auch mit einer Spende.

Unser Spendenkonto lautet:

Christliche Partei Österreichs
AT67 3266 7000 0078 9099
RLNWATWWPRB, RB Wienerwald





Unsere Anliegen sind NICHT in Sommerpause!

Wir werden bei der nächsten EU-Wahl mit Verstand und Verantwortung ins Rennen gehen. Als unabhängige Partei Österreichs sind wir die Alternative zu den „Altparteien“. Wir grenzen uns von **allen** politischen Extremen im Land ab und setzen uns für Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle ein. Es ist weiterhin unser Ziel, ein Sprachrohr für das Leben und für die Familien zu sein. Unser Land steht vor großen Herausforderungen: Die zunehmende Anfeindung unserer christlichen Werte, Flüchtlingsströme & Migrationsprobleme, ein emotionalisiertes Politikgeschehen, losgelöst von sachlichen Fakten, die hohe Inflation sowie Angst und Orientierungslosigkeit in der Bevölkerung bestimmen unseren Alltag.

Wir sagen: *Die Sorge um die Schwachen, muss unsere Stärke sein!*

Wir sagen „JA“ zum Leben ...

... denn jeder hat ein Recht auf Leben

- Willkommenskultur für ungeborene, neu geborene und behinderte Kinder
- Bedenkzeit vor Abtreibung & Statistiken zu Motivforschung bei einer Abtreibung
- Verstärkte Beratung von Schwangeren
- Keine Sterbehilfe
- Wiedereinführung des ‚hippokratischen Eides‘
- Keine Pflegeleistung durch Roboter
- Keine Forschung an Embryonen
- Gesundheit erhalten, statt Krankheit verwalten

Österreich in der Welt (EU) ...

... denn wir wollen Frieden und Sicherheit!

- umfassende Friedensbemühungen in Krisengebieten (durch gerechte Wirtschaftsbeziehungen und weltweite Förderung der sozialen Gerechtigkeit)
- Verbot für Waffenlieferungen in die kriegsführenden Länder
- Keine Zusammenarbeit und kein Beitritt zu militärischen Bündnissen
- Sicherung der immerwährenden Neutralität
- Geltendmachung der Verantwortung bei den Verursachern der wirtschaftlichen Krisen und Kriegen
- Schutz der verfolgten Christen weltweit

- EU soll eine Friedensgemeinschaft sein, kein Kriegstreiber
- Wahrung unserer Neutralität
- Selbstbestimmungsrecht für alle Länder

„Verschleudern wir unser Erbe nicht“ ...

... denn unsere Identität macht unser Land so wertvoll!

- Christliches Erbe trotz Zuwanderung erhalten
- Förderung eines friedlichen Zusammenlebens unter Berücksichtigung unserer eigenen kulturellen Identität
- Asyl soll zeitlich beschränkter Schutz vor Verfolgung und Sicherung des Lebensunterhalts bleiben
- Kontrollierte Zuwanderung nach strengen Regeln, unter Achtung der Menschenrechte
- Keine doppelten Staatsbürgerschaften und Wahlrechte
- Keine Förderung antichristlicher Kunst aus Steuergeldern
- Erhaltung des freien Sonntags und der christlichen Feiertage
- Belassung der Kreuze in öffentlichen Einrichtungen

Wir schätzen die ursprüngliche Idee eines vereinten Europas, das zur *Sicherung des Friedens* und der *wirtschaftlichen Zusammenarbeit* dient. Ein Zusammenschluss in der EFTA ist anzustreben.

Familie muss leistbar sein ...

... denn starke Familien garantieren ein starkes Land!

- Ehe nur zwischen Mann und Frau
- familieninterne Kinder- und Altenbetreuung fördern
- Kindeswohl vor Wirtschaftsinteressen
- Anerkennung der Familienarbeit - Erziehung, Pflege & Hausarbeit - als vollwertiger Beruf mit vollem Pensionsanspruch
- Familienpolitik statt Arbeitsmarktpolitik - echte Wahlfreiheit gewährleisten
- Einführung eines Familienwahlrechts
- kein Gender-Mainstreaming



Wir sehen die Lösung in einem *Grundeinkommen für alle Familien*, welches auch Alleinerzieher und Patchworkfamilien miteinschließt.

Sorge um die Sozial-schwachen... Gerechtigkeit für alle...

... denn Recht auf Gerechtigkeit hat jeder!

- Solidarität mit den Schwachen in der Gesellschaft
- Gerechte Wirtschafts- und Sozialordnung („Generationengerechtigkeit“)
- Wohnungspreise und Mieten steuerlich entlasten - Lohnnebenkosten senken
- Wiederherstellung des Vertrauens in die Gerichtsbarkeit
- Reduzierung der Gerichts- und Anwaltskosten: Gerechtigkeit darf nicht am Geld scheitern
- *Hilfsfonds für Ungeborene und Familien:* Die CPÖ unterstützt direkt und unbürokratisch speziell Familien, die unter der Armutsgrenze leben und Schwangere. Die Hilfe kommt dort an, wo sie gebraucht wird!

Wir lassen uns nicht bevormunden ...

... denn Mitdenken zahlt sich aus!

- Mehr Freiheit statt Regulierung und Bürokratie
- Wahlfreiheit der Eltern für Eigenerziehung oder Fremdbetreuung
- Pflege und Erziehung der Kinder ist das natürliche Recht der Eltern
- Kein Impfwang oder ähnliche Zwangsmaßnahmen
- Wahrhaftige Berichterstattung in den Medien
- Medienvielfalt - Keine Bevorzugung des ORF
- Zwingende Volksabstimmung, wenn mehr als 250.000 Bürger einem Volksbegehren zugestimmt haben

Wirtschaft fördern, Umwelt schützen ...

... denn die Wirtschaft muss dem Menschen dienen - nicht umgekehrt

- Familienfreundlicher Arbeitsmarkt
- Wirtschaften auf Basis der christlichen Soziallehre
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen
- Vorrang für erneuerbare Energien
- Keine Zwangsbeiträge bei Kammern
- Erhalt des kostbaren Ackerlandes zur Absicherung unserer Nahrungsmittelversorgung durch heimische Produkte
- Belebung von Städten und Dörfern
- Wasser darf nicht privatisiert werden
- Keine Zustimmung zur weiteren Globalisierung
- Förderung der regionalen Wirtschaft
- Gesunder Bauernstand - gesunde Lebensmittel

Währungs- und Geldreform ...

... denn ohne Geld ist alles nichts.

- Nachhaltige Reform des Geld - und Währungssystems: Wiedereinführung des Trennbankensystems, dh. Geldschöpfung und Kreditwesen werden getrennt
- Einführung des sog. ‚Vollgeldes‘: Geld dient der Gesellschaft und der Gemeinschaft
- Geldschöpfung - dh. Bargeld, Münzen sowie Buchgeld oder neue digitale Formen des Euros - darf nur durch die Zentralbank erfolgen
- Das von EZB geschöpfte ‚Vollgeld‘ ist nicht mit Schulden belastet.

- Geldschöpfung durch die Geschäftsbanken beenden
- Vollgeld ist ein wirksames Mittel gegen Inflation.
- Das Geld der Bürger wird so sicher wie Bargeld: Schutz vor Bankenpleiten
- Die neue Geldordnung ist einfach, transparent und verhindert Finanzkrisen.
- Abschaffung der Zinseszinsen
- Beibehaltung des Bargeldsystems

Kein Missbrauch von Geldern ...

... denn wir brauchen gesunde Finanzen!

- Offenlegung aller Zahlungsflüsse bei öffentlichen Geldern als wirksames Mittel gegen Korruption
- Keine Spekulation mit öffentlichen Geldern, statt dessen Investition in heimische Unternehmen
- Nachhaltige Senkung der Abgabenquote und Vereinfachung des Steuersystems
- Schuldenbremse & Sparpläne für alle öffentlichen Haushalte
- Keine Inseratenfinanzierung mit öffentlichen Geldern



Faires Wahlrecht, mehr Bürgerbeteiligung

... denn wir wollen „Vielfalt statt
Einfalt!“

- Bürgerbeteiligung nach dem Schweizer Vorbild: Bürger sollen aktiv für ihre Interessen mitbestimmen können
- Einhaltung der Bürger- und Menschenrechte durch alle in Österreich Lebenden
- Verkürzung der Gesetzgebungsperiode auf 4 Jahre, dh. mehr Mitbestimmung, da die Bürger öfter wählen können
- Faires Wahlrecht und Beseitigung aller schikansen Bestimmungen für die Kandidatur bei einer Wahl
- Reduzierung der staatlichen Parteienförderung
- Wiederherstellung der umfassenden Gewaltentrennung und Rechtsstaatlichkeit
- Gegen die Schaffung von autoritären Regelungen für Staatsführung - kein „Überwachungsstaat“
- Konzentrationsregierung: In einer Regierung sollen alle Parteien im Verhältnis ihrer Mandate vertreten sein

POLITIK soll ein
Ausdruck der
Nächstenliebe sein.

Bildung und Erziehung fördern

... Perspektiven schaffen!

- Differenziertes Schulsystem nach individueller Leistung, Begabung & Talent
- Beibehaltung des Religionsunterrichts
- Keine Frühsexualisierung im Kindesalter
- Entrümpelung der Lehrpläne - Alltags Herausforderungen darin aufnehmen
- mehr Praxisunterricht & mehr Bezug zur Arbeitswelt - Zusammenarbeit mit Firmen & Organisationen verstärken
- Zentralmatura: Ein Irrweg?
- Aufwertung handwerklicher Berufe
- Förderung der Jugend bei Ausbildung und Arbeit

Regieren bedeutet...



... dem Gemeinwohl zu dienen:

- dankbarer und würdevoller Umgang mit den alten Menschen,
- Hilfe und Unterstützung für die arbeitenden Mitbürger leisten,
- Fürsorge für Arme und Bedürftige und
- gerechte Grundlagen und Perspektiven für unsere Jugend schaffen.

Österreichische Post AG / bar freigemacht
SM 10Z038525 S / Rücksendung an Absender:
Christliche Partei Österreichs, Waldstraße 10/1, 4845 Rutzenmoos

Herr
Max Mustermann
Musterstraße 1
1111 Mustern

16. Mai 2023

Betreff: Kontaktdaten - Wir zählen auf SIE!

Lieber Herr Mustermann!

Zunächst vielen

Partei Öst

Unser n

vorher

I

ist.

Um

Ihre

Bitte machen Sie

G

Änderungen, die Sie uns mitteilen wollen?

it haben wir von Ihnen folgende

Daten gespeichert:

		Gibt es eine Änderung? Bitte hier eintragen, danke!
Anrede	Herr	
Titel		
Vorname	Max	
Nachname	Mustermann	
Straße/Nr.	Musterstraße 1	
PLZ	1111	
Ort	Mustern	
E-Mail	max.mustermann@mail.com	
E-Mail		
Tel. Nr.	0123 456 78 91	
Tel-Nr.		
Mitglied	ja	

CPÖ Christliche Partei Österreichs
Waldstraße 10/1, 4845 Rutzenmoos, +43 676 3314 686
E-Mail: mail@christlichepartei.at, www.christlichepartei.at



JEDER IST WICHTIG - IHR BEITRAG ZÄHLT!

JA, ICH WILL MITGLIED WERDEN und unterstütze die Arbeit der Christlichen Partei Österreichs, habe aber keinerlei weitere Verpflichtungen.

(Empfohlener Mitgliedsbeitrag: 5,- pro Monat bzw. € 60,— einmalig pro Jahr).

Ich unterstütze die Arbeit der Christlichen Partei Österreichs als **Förderer** durch eine

€ 8,-

€ 10,-

€ 15,-

anderer Betrag €

Meine Spende erfolgt

monatlich

1/4 jährlich

1/2 jährlich

jährlich

Meine Bankverbindung

Bankinstitut

IBAN

Auftraggeber (meine Adressdaten)

Titel

Vorname

Nachname

Straße

PLZ

Ort

Geburtsdatum

E-Mail

Telefon

Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie uns diesen ausgefüllten Abschnitt retour an das CPÖ-Büro:

Waldstraße 10/1, 4845 Rutzenmoos oder per E-Mail an mail@christlichepartei.at. VERGELT'S GOTT!

ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

Empfänger Name/Firma	CPÖ
IBANEmpfänger	AT673266700000789099
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	RLNWATWWPRB
EUR Betrag Cent	
Zahlungsreferenz	
IBANKontoinhaber /Auftraggeber	
Verwendungszweck	Danke für Ihre Unterstützung!

Empfänger Name/Firma	Christliche Partei Österreichs (CPÖ)
IBANEmpfänger	AT 67 3266 7000 0078 9099
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	RLNWATWWPRB
Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	Prüfziffer
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an Empfänger weitergeleitet	
SPENDE allgemein	
Hilfsfonds für Ungeborene und Familien	
IBANKontoinhaber /Auftraggeber	
Kontoinhaber /Auftraggeber Name/Firma	

QR-Code scannen


006

+ Betrag < Beleg +

Unterschrift Zeichnungsberechtigte